

Berufswettbewerb

für junge Gärtner*innen 2023

GÄRTNER. DER ZUKUNFT GEWACHSEN.



#Nachhaltigkeit und Klimawandel

Herausgeber:



Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.
Gießener Straße 47, 35305 Grünberg
Tel.: 06401/91 01-79
Fax: 06401/91 01-76
E-Mail: info@junggaertner.de
Internet: www.junggaertner.de
www.facebook.com/junggaertner.de



Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 20 00 65 0
Fax: 030 / 20 00 65 27
E-Mail: info@g-net.de
Internet: www.g-net.de

Der Berufswettbewerb 2023 für junge Gärtner*innen wird

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Grußwort
des ZVG-Präsidenten Jürgen Mertz
und der AdJ-Bundesvorsitzenden Eva Domes



Liebe Teilnehmer*innen des Landesentscheidendes,

Gartenbau ist Vielfalt! – Ob Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen, Garten- und Landschaftsbau oder Friedhof. Wir tragen mit unseren Produkten und Dienstleistungen zur gesunden Ernährung bei, steigern Wohlbefinden und Lebensqualität, fördern die Biodiversität und mildern die Folgen des Klimawandels ab.

Gartenbau ist anspruchsvoll! – Der Arbeitsalltag ist intensiv und abwechslungsreich. Von den gärtnerischen Betrieben werden vielfältige Leistungen gefordert. Wir sind im engen Austausch mit Gesellschaft, Verbraucherinnen und Verbrauchern. Ob Klimawandel, biologische Vielfalt, Selbstversorgung oder Kulturpflege – Man kann sagen: Wir arbeiten am Puls der Zeit.

Gartenbau hat Zukunft! – Um die traditionsreiche und gleichzeitig innovative gärtnerische Branche zu erhalten und weiterzuentwickeln, werden gut ausgebildete Fachkräfte dringend gesucht. Nach erfolgreicher abgeschlossener Ausbildung stehen Euch viele Türen offen.

Der Bundeswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner – durchgeführt von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) mit Unterstützung des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) - hat nicht nur zum Ziel, gemeinsam mit Gleichgesinnten fachliche Fähigkeiten, Kreativität und Findigkeit zu messen. Sondern auch einen Blick in andere Sparten zu werfen und die unterschiedlichen Facetten der Gartenbaubranche kennenzulernen. Für die künftigen Herausforderungen brauchen wir junge und kreative Köpfe, die gemeinsam neue Wege bestreiten.



Jürgen Mertz
Präsident des
Zentralverbandes
Gartenbau e.V.



Eva Domes
Vorsitzende der
Arbeitsgemeinschaft
deutscher Junggärtner e.V.

Beim anstehenden Landesentscheid müssen acht Aufgaben bewältigt werden. Auf den folgenden Seiten wird jedes Aufgabenfeld vorgestellt und Hinweise gegeben. Neben dem fachlichen Wissen und Fähigkeiten, kommt es erneut auch auf Teamgeist und Kreativität an.

Alle Siegerteams des Zweitentscheides treffen sich Anfang August auf der Grünberger Junggärtner-Woche. Dort wird sich auf die finale Runde, den Bundesentscheid, vorbereitet, der Anfang September auf dem Gelände der Bundesgartenschau (BUGA) in Manheim stattfindet.

Station 1

Bäume im Wandel des Klimas

Auch wenn Extremstandorte im Hausgarten eher selten vorkommen, sind auch dort die Folgen der Klimaveränderung spürbar. Entsprechend sind bei geplanten Baumpflanzungen im privaten Grün vorab gründliche Überlegungen und eine sorgfältige Auswahl des passenden Baumes unabdingbar.

Wichtig ist, dass Bäume gut auf die Bedingungen ihres jeweiligen Standorts abgestimmt sind.

Damit die Bäume eine reelle Anwachschanche haben, sollten sie sogenannte Klimabäume sein. Das heisst, die Bäume sollten mit den lokalen Folgen des Klimawandels gut klarkommen. Sie müssen Trockenheit, Hitze und generelle Wetterextreme aushalten und auch durch den Klimawandel eingeschleppte Krankheiten und Schädlinge überstehen können.

In diesem Zusammenhang müssten auch heimische Pflanzen neu bewertet werden, denn nicht alle der ursprünglich vorkommenden Sorten können sich schnell genug an die veränderten klimatischen Bedingungen anpassen. Infolgedessen dürften sich deren Lebensräume in den kommenden Jahrzehnten voraussichtlich verschieben.

Bereits jetzt schon muss ein einheimischer Baum nicht unbedingt die beste Wahl für Privatgärten sein – insbesondere, wenn der Garten mitten in der Stadt liegt. Ebenso bekommen regionale Unterschiede eine entscheidende Bedeutung.

Informiert euch zum Thema Klimabäume und deren Verwendung.

Literaturhinweise:

 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG): Klimabäume (2021) <https://www.lwg.bayern.de/> (letzter Zugriff: 08.02.23).

 Baumschule Lorenz von Ehren GmbH & Co. KG: Wissen - Klimawandel (2022) <https://www.lve-baumschule.de/pflanzen/klimabaeu-me/> (letzter Zugriff: 08.02.23).



Station 2

Friedhofskultur - welche Grabarten?

Auf dem Friedhof gibt es Möglichkeiten, sich in verschiedenen Grabarten bestatten zu lassen.

Kund*innen informieren sich im Rahmen eines Vorsorgevertrages über die verschiedenen Grabarten auf dem Friedhof mit ihren unterschiedlichen Vor- und Nachteilen.

Erkundigt euch, welche verschiedenen Möglichkeiten der Bestattung es auf Friedhöfen gibt!

Literaturhinweise:

 Müller, Norbert [u.a.] (Hrsg.): Der Gärtner 2: Zierpflanzenbau, Friedhofsgärtnerei und Verkauf, Ulmer 2005.

 Arbeitsblätter des Bund deutscher Friedhofsgärtner (BDF):
<https://www.bund-deutscher-friedhofsgaertner.de/>



Station 3

Umwelt und Nachhaltigkeit - Umgestaltung eines Hausgartens

Im Erstentscheid hattet ihr das Thema „Nachhaltigkeit“ zu bearbeiten. Das setzt sich nun im Zweitentscheid fort.

Die Planung bzw. Umgestaltung eines Hausgartens ist ein wichtiges Standbein für uns Gärtner*innen und insbesondere für die Landschaftsgärtner*innen unter uns. Wenn ihr euch im Vorfeld damit auseinandergesetzt habt, könnt ihr eine Vielzahl von Ideen hierzu einbringen.

Auch theoretisches Wissen zu diesem Thema kann nicht schaden.

Literaturhinweise:

 Seipel, Holger [u.a.] (Hrsg.): Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau, 8. Aufl., Beck 2021.

📄 Zentralverband Gartenbau (ZVG): „Bewahren, was die Natur uns schenkt.“ (2019) <https://www.derdeutschegartenbau.de/2019/01/18/bewahren-was-die-natur-uns-schenkt/> (letzter Zugriff: 23.02.23).

📄 Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): Aus Politik und Zeitgeschichte - „Nachhaltigkeit“ (2014) <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/188680/nachhaltigkeit/#content-index> (letzter Zugriff: 23.02.23).

📄 Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG): Fachinformation: „Positive Wirkungen von Gebäudebegrünungen (Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung)“ <https://www.gebaeudegruen.info/service/downloads/bugg-fachinformation/> (letzter Zugriff: 23.02.23).

📄 Theilmeier – Garten- und Landschaftsbau: Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau. Kein Tropenholz bitte! <https://www.theilmeier.de/gartengestaltung/galabau/nachhaltigkeit> (letzter Zugriff: 23.02.23).

📄 DEGA GalaBau: Serie Nachhaltigkeit <https://www.dega-galabau.de/> (letzter Zugriff: 09.02.23).



Station 4

Fruchtfolge mit Folgen

Als Gärtner*innen arbeiten wir in vielen Bereichen mit Substraten und Container- bzw. Topfkulturen. Doch es gibt auch Betriebe, wie z.B. Obst- oder Gemüsebaubetriebe, die ihre Produkte direkt im Boden kultivieren. Deshalb ist der Boden für sie ein sehr kostbares Gut, das geschützt werden muss, um langfristig gute Erträge erwirtschaften zu können.

Um das ohne das Ausbringen von großen Mengen Dünger zu erreichen, setzen viele Betriebe auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen. Dabei dürfen aber auch wirtschaftliche Aspekte nicht außer Acht gelassen werden.

Als Gärtner*innen und auch Landwirt*innen bewegen wir uns also permanent in einem Spannungsfeld aus wirtschaftlichen und ökologischen Interessen, die gegeneinander abgewogen werden müssen und im Idealfall in Einklang gebracht werden können.

Doch was versteht man eigentlich unter nachhaltiger Bewirtschaftung von Ackerfläche oder dem Begriff „Fruchtfolge“?

Informiert euch dazu in Fachbüchern und im Internet.

Literaturhinweise:

 George, Eckhard / Eghbal, Reyhaneh (Hrsg.): Ökologischer Gemüseanbau - Handbuch für Beratung und Praxis, 2. Aufl., Bioland Verlag 2009.

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): Nachhaltigkeit im Ackerbau (2019) <https://www.bmu.de/> (letzter Zugriff: 09.02.23).



Station 5

Insel der Nachhaltigkeit

Jetzt wird es konkret! Bereits in der ersten Aufgabe habt ihr euch mit der nachhaltigen Verwendung von Stauden und den zukünftigen Herausforderungen in der Pflanzenverwendung auseinandergesetzt.

Nun könnt ihr euer Wissen in der Planung von Straßenbegleitgrün anwenden. Beschäftigt euch mit den Vorteilen der Gestaltung von öffentlichem Grün nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit und deren konkreter Umsetzung. Überlegt euch auch, welche Pflanzen sich besonders gut für diese Verwendung eignen können.

Literaturhinweise:

 Seipel, Holger [u.a.] (Hrsg.): Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau (insbesondere S.280-290), 8. Aufl., Verlag Handwerk und Technik 2021.

 Staudengärtnerei Gaißmayer: Gartenwelt <https://www.gaissmayer.de/> (letzter Zugriff: 09.02.23).



Station 6

Obstbau und Arbeitssicherheit

Sommerzeit ist Früchtezeit. Durch die Vielfalt an Obst ist es für jede/n Gärtner*in wichtig zu wissen mit welchen Pflanzen er/sie es zu jedem Vegetationszeitpunkt zu tun hat. Der Obstbau muss sich immer mehr mit klimatischen Veränderungen und ihren Folgen für die Zukunft auseinandersetzen.

Im Erstscheid habt ihr ja den Arbeitsunfall von Azubi Paul in seinem Obstbau-Ausbildungsbetrieb kennengelernt. Für die Berufsgenossenschaft kann das immer auch Anlass sein, einen Betrieb direkt zu besuchen, um den Unfall vor Ort zu besprechen. Dabei führen die Aufsichtspersonen der Berufsgenossenschaft oftmals eine Betriebsbesichtigung durch, um dem/der Unternehmer*in entsprechende Hinweise und Verbesserungen für die Arbeitssicherheit aufzuzeigen.

Besprecht mit euren Vorgesetzten, was bei solch einer Betriebsbesichtigung angesehen und besprochen wird. Nicht nur das Thema Erste Hilfe steht auf der Agenda.

Literaturhinweise:

 Umweltbundesamt (UBA): KliO – Klimawandel und Obstbau in Deutschland (2015) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/werkzeuge-der-anpassung/projektkatalog/klio-klimawandel-obstbau-in-deutschland> (letzter Zugriff: 16.02.23).

 Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee (KOB): Kulturbeschreibungen – schau mal rein... <https://kob-bavendorf.de/kulturbeschreibung.html> (letzter Zugriff: 16.02.23).

 Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG): Arbeitssicherheit und -Gesundheit (Broschüre „B01: Sicher Arbeiten“ u. „B15 Sicherheit im Obstbau“) <https://www.svlfg.de/mediencenter-broschueren-und-flyer> (letzter Zugriff: 16.02.23).



Station 7

Zierpflanzen aus aller Welt

Während der Zierpflanzenproduktion greifen Produzierende auf unterschiedliche Substrate und Erden zurück. Einer der umstrittensten, aber auch unverzichtbarsten Rohstoffe dabei ist Torf. Bei der Verwendung von Torf gilt es auch aus ökologischen Gründen, sich aller Vor- und Nachteile bewusst zu sein.

Im Zeichen des Umweltschutzes sollte jeder Produzierende auch eine geeignete Alternative in der Produktion einsetzen. Ein weiterer Aspekt zum Umweltschutz in der Zierpflanzenproduktion ist das richtige Identifizieren von Schädlingen sowie die korrekte biologische Art ihrer Bekämpfung.

Informiert euch über Torf mit all seinen Facetten, als auch die biologische Schädlingsbekämpfung in Zierpflanzenbetrieben.

Literaturhinweise:

 Native Plants: Dickmaulrüssler bekämpfen <https://www.native-plants.de/garten-tipps/schaedlinge-und-krankheiten/dickmaulruessler-bekaempfen> (letzter Zugriff: 22.02.23).

 PS-Info / Pflanzenschutz-Informationssysteme: <https://zierpflanzenbau.pflanzenschutz-information.de> (letzter Zugriff: 22.02.23).

 Sautter & Stepper. Biologischer Pflanzenschutz: Nützlinge gegen... <https://www.nuetzlinge-shop.de/Nuetzlinge-gegen/> (letzter Zugriff: 22.02.23).



Station 8

Nachhaltige Floristik

Alternative Steckhilfen sind ein fester Bestandteil des floristischen Handwerkes. Informiert euch über nachhaltige alternative Steckhilfen und überlegt, wie ein Floristikfachgeschäft möglichst nachhaltig handeln und arbeiten kann.

Literaturhinweise:

📖 Ahrens, Jan [u.a.]: Fachkunde für Floristik, 5. Aufl., Kieser 2006.

📖 Walford, Ursula [u.a.]: Florist 1. Gestalten, Beraten, Verkaufen, Wirtschaftliches Handeln (Grundwissen in Lernsituationen), 2. Aufl., Ulmer 1990.

📖 Walford, Ursula [u.a.]: Florist 2. Gestalten, Beraten, Verkaufen, Wirtschaftliches Handeln (Aufbauwissen in Lernsituationen), Ulmer 2007.

⇒ Eigenständige Recherche in Floristikfachbetrieben



Termine für den Berufswettbewerb (BWB) 2023

04. - 18. Juni	Zweitentscheide auf Landesebene
31. Juli - 04. August	Junggärtnerwoche in Grünberg (Vorbereitung auf den Bundesentscheid)
06. - 07. September	Bundesentscheid 2023 Wettbewerbstage auf der BUGA Mannheim

Mitglieder des Autoren Ausschusses BWB 2023

Boris Hartmann	Christian Post
Maria Kliem	Ute Lindner
Elke Hoffmann	Heide Hejek
Ingolf Reinhardt	Julian Wendt
Laura Lafuente	Jakob Aschenbrenner
Ann-Carin Hahn	Maximilian Korn
Christian Wölfle	Felix Meier
Sebastian Bednarzyk	Marvin Schaller
Margit Christ	Birgit Müller-Ghandour
Lea Schink	

Ansprechpersonen auf Landesebene für den Zweiteentscheid

Baden-Württemberg

Junggärtner Baden-Württemberg e.V.
Ann-Carin Hahn
Wilhelm-Bleyle-Str. 12, 71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141/14 228 26
E-Mail: bwj@gvbwh.de

Rheinland-Pfalz

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.
Gießener Straße 47, 35305 Grünberg
Tel.: 06401/ 9101 50
E-Mail: info@junggaertner.de

Bayern

Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V.
Margarete Filgis / Christine Freitag
Augsburger Straße 43, 82110 Germering
Tel.: 089/89 44 14 14, Fax: 089/ 9 44 14 10
E-Mail: info@bayerische-junggaertner.de

Saarland

Landesverband Gartenbau im Saarland e.V.
Susanne Storb
Am Hauptfriedhof 21, 66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/68 49 13, Fax: 0681/68 49 23
E-Mail: lvgsaar@aol.com

Berlin - Brandenburg

Detlef Hass
Hartmannsweilerweg 29, 14163 Berlin
Tel.: 030 814900
E-Mail: dr.detlef.hass@peter-lenne-schule.de

Sachsen

Landesverband Gartenbau Sachsen e.V.
Toni Höpf
Scharfenberger Straße 67, 01139 Dresden
Tel.: 0351 / 849 1619, Fax: 0351/849 1623
E-Mail: dresden@gartenbau-md.de

Bremen, Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.
Nicole Stenzel / Anja Allnoch
Johann-Neudörffer-Str. 2, 28355 Bremen
Tel.: 0421/53 64 111, Fax: 0421/55 21 82
E-Mail: stenzel@wvg-nord.de
E-Mail: eberts@wvg-nord.de

Sachsen-Anhalt

Landesverband Gartenbau Sachsen-Anhalt e.V.
Manuela Goohsen
Maxim-Gorki-Str. 13, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391/731 80 34, Fax: 0391/732 84 36
E-Mail: magdeburg@gartenbau-md.de

Hessen

Junggärtner Hessen e.V.
Maria Kliem
Schlossstr. 2, 36358 Herbstein
Tel.: 0172 5457930
E-Mail: info@junggaertner-hessen.de

Thüringen

Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.
Frau Födisch
Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 26253311
E-Mail: info@gartenbau-thueringen.de

Nordrhein-Westfalen

Junggärtner Nordrhein-Westfalen
Jan Riering
Botanischer Garten der Universität Duisburg-Essen
Külshammerweg 30, 45149 Essen
Tel.: 0151 / 65161273
E-Mail: nrw@junggaertner.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte Mitglied bei den Junggärtnern werden!

Zusätzlich wünsche ich Informationen zum:

- Netzwerk junger Staudengärtner
- Netzwerk junger Obstbauern
- Netzwerk junger Landschaftsgärtner

Herr Frau Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen

Vorname / Name: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon / Handy: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ich bin vorraussichtlich bis _____

- in der Ausbildung im Studium in Weiterbildung zum/zur Meister*in zum/zur Techniker*in
- Gärtner*in Meister*in Techniker*in Ingenieur*in Bachelor/Master Unternehmer*in

Fachrichtung: Baumschule Floristik Friedhofsgärtnerei Garten- und Landschaftsbau
 Gemüsebau Obstbau Staudengärtnerei Zierpflanzengärtnerei

Zahlungsoptionen:

Meinen Jahresbeitrag leiste ich in Höhe von:

- 24,- € Azubis, Studierende, Meister- und Technikerschüler*in
- 36,- € gelernte/r Gärtner*in
- 48,- € höher Qualifizierte/r (z. B. Meister*in, Techniker*in, Dipl.-Ing.)
- Ich zahle meinen Beitrag nach Erhalt der Beitragsrechnung.
- Ich zahle meinen Beitrag per SEPA-Lastschriftmandat.
(Bitte Formular zum SEPA-Lastschriftmandat auf der Rückseite ausfüllen!)

Schriftliche Einwilligung gemäß EU-DGSVO zur Datennutzung:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für die Organisation, Durchführung und Förderabwicklung der Maßnahme/ Veranstaltung erhoben, verarbeitet und genutzt, sowie an die beteiligte Organisationen (z.B. Unterkunft) und Fördermittelgeber (z.B. Dachverband, Ministerien) übermittelt und dort ebenfalls zu o.g. Zweck verarbeitet werden.

Personenbezogene Daten werden nur so lange verarbeitet, wie dies für die Vertragserfüllung, Dokumentationspflicht oder Wahrung berechtigter Interessen der Beteiligten dient. Im Anschluss werden die Daten unwiderruflich gelöscht.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine persönlichen Daten unter Beachtung des Europäischen Datenschutzgesetzes (EU-DSGVO) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden und ich mein freiwilliges Einverständnis jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Mail an „info@junggaertner.de“ widerrufen kann.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass Fotos und Videos von mir dürfen im Rahmen dieser Veranstaltung aufgenommen, gespeichert, bearbeitet und in Publikationen sowie auf Web- und Facebookseiten veröffentlicht werden. Einer Weitergabe zur Veröffentlichung in der institutionellen Presse stimme ich zu. Soweit die Einwilligung nicht per Mail an „info@junggaertner.de“ widerrufen wird, gilt sie zeitlich unbefristet. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass Fotos und Videos mit meiner Person bei der Veröffentlichung im Internet oder in sozialen Netzwerken weltweit abrufbar sind. Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. kann nicht haftbar gemacht werden für die Nutzung durch Dritte wie z.B. für das Herunterladen von Fotos und Videos und deren anschließender Nutzung und Veränderung. Aus der Zustimmung der Veröffentlichung leite ich keine Rechte (z.B. Entgelt) ab.

Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn ich nicht vor dem 01.10. des laufenden Jahres meine Mitgliedschaft schriftlich künde.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

JUNGGÄRTNER

est.



1928

